

Vereine stellen sich vor

Männerchor Aadorf

Letztes Jahr schrieb unser Chorkollege Markus Dutly eine wunderbare Glosse in der «Elgger/Aadorfer Zeitung»: «Was! Du bist im Männerchor?», war der Titel. Wenn noch einer glaubt, ein Männerchor sei uncool, der hatte damals eindeutig nicht fertiggelesen. Dutlys Fazit war nämlich: «Singen befreit, singen lenkt ab, singen enthemmt, singen entkrampft, singen ist schön, singen macht schön – ja, kaum zu glauben». Dem ist eigentlich nichts beizufügen, ausser natürlich, dass diese Aussagen allgemein gültig sind, aber für den Männerchor Aadorf im Besonderen gelten.

Der Männerchor Aadorf, gegründet 1897, will den drei Begriffen in seinem Namen gerecht werden:

- Männer jeden Alters, die zusammenhalten, miteinander Veranstaltungen organisieren, über alles diskutieren und für einander einstehen.
- Ein Chor, der guten Gesang als wichtigste Eigenleistung pflegt und damit die Zuhörer und sich selbst erfreut.
- Ein Verein in Aadorf, der zum kulturellen und gesellschaftlichen Dorfleben aktiv beiträgt.

Das Jahresprogramm ist abwechslungsreich und soll jederzeit auch Spass machen. Die Teilnahme an Gesangsfesten – dieses Jahr zusammen mit dem Männerchor Ettenhausen in Arlesheim – bringt den Chor jedes Mal weiter und das Resultat der vielen Proben macht immer viel Freude. Für das

Dorf organisieren wir unser jährliches Preisjassen und wirten erfolgreich am Weihnachtsmarkt. Die Karaoke-Party ist vor allem ein riesen Spass für alle die mitmachen oder auch nur zuhören. Zuviel soll es dann doch auch nicht sein und so wählen wir gezielt aus, ob wir in der Kirche, im «Aaheim», an Geburtstagen oder anderen Anlässen singen möchten. Nächstes Jahr planen wir ein gemeinsames Konzert mit dem Damenchor Balterswil und vielleicht – wenn die Sänger bereit sind – nehmen wir am Thurgauer Gesangsfest in Frauenfeld teil. Der Männerchor, von Thomas Thalmann präsiert, besteht derzeit aus 22 Mitgliedern, alle zwischen 32 und 75 Jahre alt. Ja klar, jeder Verein freut sich über neue Mitglieder, aber nur im Männerchor Aadorf ist das Singen nicht nur schön, sondern macht es auch schön! Das wäre doch ein guter Grund, es einmal auszuprobieren. Schnuppern kann man jeden Mittwoch (wenn nicht gerade Schullferien sind) in der Aula des Schulhauses Löhracker um 20.15 Uhr. Unser Dirigent Hansruedi Früh organisiert aber auch Neusängerkerne, wo man den Chorgesang in einer kleinen Gruppe kennenlernen kann.

THOMAS THALMANN

Weitere Infos unter:
www.maennerchor-aadorf.ch



Der Männerchor Aadorf gut gelaunt beim letzten Fotoshooting in Aadorf.

Bild: Anita Bürker

Tagesfamilienverein Aadorf



Vorstand TFV Aadorf: Tina Morgante, Gabi Rutz, Simone Schmid (hinten), Daniela Portmann, Lydia Winkler (vorne).

Bild: zVg

Der Tagesfamilienverein (TFV) Aadorf wurde 1996 gegründet und hat sich zu einem wichtigen Teil in der familienergänzenden Kinderbetreuung der Gemeinde Aadorf etabliert. Unsere ausgebildete Vermittlerin klärt die Bedürfnisse der abgehenden Eltern, stellt nach sorgfältiger Abklärung geeignete Betreuungspersonen an, übernimmt die Vermittlung zwischen den abgehenden Eltern und der Betreuungsperson und regelt die Betreuungsverhältnisse mit einem Betreuungsvertrag. Das Inkasso übernimmt die administrativen Aufgaben und der Vorstand hält die strategische Führung des Vereines in der Hand. Der Verein ist das Bindeglied zwischen den abgehenden Eltern und den Tagesfamilien.

Im Zentrum aller Bemühungen des TFV Aadorf steht das Kindeswohl. Daher ist es uns ein grosses Anliegen, Eltern in Fragen Kinderbetreuung seriös und professionell zu beraten und eine qualitative und familiennahe Kinderbetreuung zu flexiblen Betreuungszeiten anzubieten. Der TFV ist Mitglied vom Verband Kinderbetreuung Schweiz (Kibesuisse), welcher Qualitätsstandards in der Kinderbetreuung definiert. Die Empfehlungen der Kibesuisse dienen dem Vorstand als Haltungsgrundlage, auf welcher strategische und organisatorische Entscheidungen basieren.

Aktuell werden 24 Kinder von zehn Einzelpersonen/Tagesfamilien mit viel Engagement und Leidenschaft betreut. Betreuungspersonen in Tagesfamilien öffnen ihr Herz und ihr Zuhause, um die Tageskinder liebevoll und gewissenhaft zu begleiten und altersentsprechend zu fördern. Sie

profitieren von der Grundbildung für Betreuungspersonen in Tagesfamilien, einer obligatorischen jährlichen Weiterbildung und dem Nothelferkurs für Säuglinge und Kinder. Darüber hinaus bietet der TFV Aadorf den Tagesfamilien eine geregelte Entschädigung, Sozialleistungen und Versicherungsschutz.

Eltern, die eine Betreuung für ihre Kinder suchen, werden von unserer Vermittlerin unterstützt und beraten. Sie übernimmt die sorgfältige Abklärung sowie Vermittlung einer geeigneten Betreuungsperson und steht den Eltern jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Der zu bezahlende Tarif pro Betreuungsstunde wird vom Einkommen/Vermögen der Eltern bestimmt und monatlich abgerechnet. Der TFV Aadorf wird durch die Kommission Familienergänzende Kinderbetreuung (FEKB) jährlich grosszügig unterstützt. Dank dieser finanziellen Unterstützung der FEKB werden auch subventionierte Betreuungsplätze angeboten.

Wir bedanken uns herzlich für das Vertrauen aller abgehenden Eltern, welche die Betreuung ihrer Kinder in unsere Hände legen. Ebenso erfüllt es uns mit grosser Dankbarkeit, liebevolle, herzliche und engagierte Betreuungspersonen angestellt zu haben, die Tag für Tag auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder und der abgehenden Eltern eingehen. Sie leisten eine überaus wertvolle Arbeit.

LYDIA WINKLER

Weitere Infos unter:
www.tagesfamilienverein-aadorf.ch

Drei stille Schafferrinnen im Elternforum Aadorf

2002 aus einer lockeren Gesprächsrunde entstanden, setzen sich heute rund 50 Aktivmitglieder im Verein Elternforum Aadorf (EFA) ein. Hinter der aktiven und freiwilligen Elternarbeit stehen sehr unterschiedliche Menschen. Sie setzen sich für die Interessen unserer Kinder ein und möchten etwas bewegen, bleiben dabei aber meistens im Hintergrund. Wir porträtieren drei stille Schafferrinnen, die auf eine sehr unterschiedliche Art und Weise das EFA zu dem machen, was es ist.

Seit zehn Jahren trifft man Therese Spiranelli immer montags und dienstags an den Nachmittagen gemeinsam mit Kindern in der Primarschule Löhracker in Aadorf an. Als Hausaufgabenbetreuerin ist sie für die Schülerinnen und Schüler diejenige Person, die ihnen zuhört, Tipps gibt und mit viel Geduld bei den Hausaufgaben hilft. Spiranelli liebt ihre Arbeit und zeigt viel Interesse gegenüber lernwilligen jungen Menschen. Wenn sie von ihrer Arbeit spricht, ist ein Leuchten in ihren Augen zu sehen. Vielen Schülerinnen und Schülern schenkt sie immer wieder aufs Neue etwas sehr Wertvolles – ihre Zeit.

Wenn man Tanja Zünd begegnet, ist sie stets in Bewegung, hat immer ein Lächeln im Gesicht und oft einen Velohelm auf dem Kopf. Fragen rund um die Schulwege und die Sicherheit aller Kinder in Aadorf sind ihr ein wichtiges Anliegen. Auch zu aktuellen Themen, wie Elterntaxi, versucht sie konstruktive Diskussionen zu führen. Über die letzten zehn Jahre führte sie mehrere Elternumfragen durch. Anhand der Rückmeldungen konnte

sie wegweisende Impulse an die Gemeinde- und Schulbehörde weitergeben. So konnten einige Verbesserungen erreicht werden. Enttäuschend für sie ist, dass einige kritischen Stellen der Schulwege über Jahre hinweg trotzdem unverändert geblieben sind. Nun übergibt Zünd ihr Ressort an ihre Nachfolgerinnen im EFA. Ab dem neuen Schuljahr wird sie sich in der Elternmitwirkung der Sekundarstufe engagieren.

Still und leise, mit einem feinen Gespür für verschiedene Kulturen, ist Shefkije Alija eine wertvolle Unterstützung im EFA-Vorstand. Sie ist Leseanimatorin des Projekts «Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy» und verbringt zwölf Nachmittage im Schuljahr, zusammen mit Eltern und ihren Kindern, mit dem Erzählen von Geschichten in albanischer Sprache. Die Eltern werden bei der sprachlichen Entwicklung ihrer Kinder unterstützt. Dahinter steht der Gedanke, dass die Sicherheit in der Muttersprache die wichtigste Voraussetzung für die Aneignung weiterer Sprachen ist. Die kulturelle Vielfalt ist in den Schulklassen der Volksschulgemeinde Aadorf längst Realität. Das EFA bekennt sich zur Wertschätzung dieser Vielfalt. Dank Alija ist auch unser Verein einer interkulturellen Öffnung einen Schritt nähergekommen.

VESNA CALORI, PRÄSIDIUM

Weitere Infos unter:
www.elternforumaaadorf.clubdesk.com



Tanja Zünd, Therese Spiranelli und Shefkije Alija (von links).

Bild: zVg